

Attac Arbeitsgruppe Finanzmärkte und Steuern

Darstellung einiger Aktivitäten aus den letzten beiden Jahren für die Bestätigung als bundesweite AG bei der Sitzung des Rats im März 2013

Die AG trifft sich regelmäßig etwa halb- bis dreivierteljährlich. Die TeilnehmerInnenzahl schwankt dabei zwischen 20 bis 30. Die Arbeit der AG geschieht dazwischen über Mailinglisten und Telefonkonferenzen. Auf der Mailingliste der Aktiven sind ca. 80 Menschen. In den letzten Jahren haben die Mitglieder der AG viele Referate zu Finanzthemen (Finanzkrise, Finanzmärkte, Ratingagenturen, Nahrungsmittelspekulation, Steuerflucht) in Orts- und Regionalgruppen gehalten.

Finanztransaktionssteuer kurz vor der Einführung

Mitglieder der AG sind weiterhin führend aktiv gewesen in der Kampagne „Steuer gegen Armut“, die seit 2009 läuft. Gemeinsam mit den inzwischen über 90 Bündnispartnern wurde erreicht, dass Deutschland einer der Vorkämpfer für die Steuer ist. Nachdem zunächst die EU-Kommission einen Entwurf für die Umsetzung der Steuer machte, der dann aber nicht von allen EU-Ländern getragen wurde, haben sich inzwischen 11 EU-Länder auf eine Steuer im Rahmen einer Verstärkten Zusammenarbeit geeinigt. Anfang 2013 machte die EU-Kommission einen überarbeiteten, vielversprechenden Gesetzesvorschlag. Damit ist die Umsetzung der Attac-Gründungsforderung zum Greifen nahe.

Für die AG waren allen voran Detlev von Larcher und Rainald Ötsch aktiv. Detlev wurde 2012 sogar zum Koordinator der Kampagne als Nachfolger von Jörg Alt bestimmt. Rainald Ötsch setzte seine Arbeit u.a. mit dem Newsletter und viel Aktionsarbeit fort.

Steueroasen-Ausstellung weiter unterwegs

Die 2009 eröffnete und maßgeblich vom AG-Mitglied Silke Ötsch konzipierte Ausstellung zu Steueroasen „Räume der Offshore-Welt“ war in den letzten zwei Jahren weiter in ganz Deutschland und mehreren anderen EU-Ländern unterwegs, auch wenn die Nachfrage in letzter Zeit abgenommen hat. Insgesamt kommt die Ausstellung inzwischen auf 70 Orte in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien. Außerdem hat das TJN Norwegen große Teile der Ausstellung übernommen, allerdings ohne wie abgesprochen die Attac-Ausstellung zu zitieren. Oft wurden Ausstellungen mit einem Rahmenprogramm begleitet.¹

Deutsch-Schweizer Steuerabkommen gestoppt

Im Sommer 2011 begann eine große Kampagne gegen ein von den Regierungen Deutschlands und der Schweiz beschlossenes Abkommen, das zum einen Schwarzgelder gegen eine geringe Nachzahlung legalisieren und zukünftig eine Quellensteuer erheben sollte. An der Kampagne beteiligte sich neben einigen Mitgliedern von Attac bzw. der AG (Detlev von Larcher, Markus Henn), Campact, die Verdi-Fachgruppe Steuern, das Tax Justice Network, Südwind, medico und den Vermögenden für eine Vermögenssteuer.

Die Kampagne verlief äußerst erfolgreich: Ende 2012 wurde das Abkommen gestoppt, nachdem der Bundesrat mit rot-grüner Mehrheit seine Zustimmung verweigerte. Obwohl dieser Erfolg sicherlich auch mit wahltaktischen Überlegungen der Parteien zusammenhängt, wäre er wohl ohne die Kampagne nicht zustande gekommen. Die Kampagne schaffte es, mit einer Vielzahl von Analysen², Aktionen (wobei hier Campact eine großartige Arbeit leistete) und Gesprächen (u.a. mit Finanzminister Schäuble, an dem Detlev von Larcher teilnahm), die Debatte in Deutschland mit zu beeinflussen. Insbesondere wurden die rot-grünen PolitikerInnen ständig kritisch begleitet, was wohl zu deren Ablehnung im Bundesrat beigetragen hat.

¹ Details siehe <http://www.attac-netzwerk.de/ag-finanzmarkt-steuern/themen/steuern/steueroasen-ausstellung/ausstellungsorte/>

² <http://www.taxjustice.net/cms/upload/pdf/Deutsch/2012-Deutsch-Schweizer-Steuerabkommen-Analyse-Update.pdf>

Nahrungsmittelspekulation soll reguliert werden

2010 bildete sich eine Kampagne gegen Nahrungsmittelspekulation, die seit 2011 unter dem Motto „Mit Essen spielt man nicht“ agiert. Attac bzw. die AG ist über Jutta Sundermann und Markus Henn (dieser zugleich für WEED) stark an der Kampagne beteiligt. Ansonsten waren Anfang 2013 beteiligt Attac, Campact, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), medico international, Misereor, Oxfam Deutschland, Südwind Institut, terre des hommes, WEED und die Welthungerhilfe.

Die Kampagne arbeitet zu den Hintergründen von Nahrungsmittelspekulation und übt Kritik an einzelnen Akteuren – allerdings sind diese Aktivitäten meist noch stark bei den einzelnen Organisationen angesiedelt. Der Schwerpunkt der Kampagne selbst war in den letzten zwei Jahren eher die Reform des EU-Gesetzes zu Märkten für Finanzinstrumente („MiFID“). Die Kampagne setzte sich dafür ein, dass es für Warenterminbörsen mehr Transparenz, eine starke Aufsicht, starke Positionslimits und ein Verbot für Investmentfonds an den Börsen gibt. Im April 2012 gab es eine Fotoaktion und im Oktober eine Demonstration in Berlin.

Die Aktivitäten waren ausgerichtet auf das europäische Parlament, und hier vor allem den deutschen Abgeordneten und Berichterstatter Markus Ferber, und an Finanzminister Schäuble als Vertreter im Ministerrat. Mit Ferber hatte die Kampagne mehrere Gespräche und richtete Emailaktionen an EU-Parlamentarier. Auch gab es eine Störaktion (die erste überhaupt) am 16.9.2012 im Wirtschaftsausschuss des EU-Parlaments (ECON). An Schäuble läuft seit April 2012 eine Unterschriftensammlung, die im Frühjahr 2013 übergeben werden soll, zuvor wurde im November 2012 ein offener Brief geschrieben. Momentan sieht es so aus, dass zumindest die ersten drei Forderungen der Kampagne realisiert werden.

Unter-AG Geldsysteme aktiv

2011 gründete sich die Unter-AG Geldsysteme. Sie arbeitet seitdem kontinuierlich, macht Vorträge (z.B. Sommerakademie 2012) und bringt sich in die AG ein (z.B. letztes AG-Treffen).

Veröffentlichungen der letzten beiden Jahre

- Vorschläge zur Regulierung der Finanzmärkte, Dezember 2012³ (erstellt v.a. am AG-Treffen 2012, mit viel Vorarbeit von Karl-Martin Hentschel).
- Ratingagenturen, Faktenblatt, Mai 2012⁴ (erstellt v.a. von Karl-Heinz Bächstädt, Karsten Peters und Markus Henn)
- Steuerflucht wirksam bekämpfen – national und international, November 2012 (im Rahmen der Kampagne zum Deutsch-Schweizer Steuerabkommen)⁵
- Foliensätze vom AG-Treffen 2011 zu verschiedenen Themen⁶

Ausblick

Die Arbeit zur Finanztransaktionssteuer soll bis zum endgültigen Beschluss für eine Steuer aufrechterhalten werden. Die Kampagne zu Nahrungsmittelspekulation wird sicherlich weitergehen, solange der Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene läuft. Das Thema Steuerflucht von multinationalen Unternehmen hat mit den Ankündigungen des deutschen und britischen Finanzministers und aktuellen Arbeiten der OECD eine große politische Bedeutung bekommen. Die AG will dieses Moment nutzen, um die Kritik an den Unternehmen zu verstärken, Vorbild wären hier sicherlich die Proteste in Großbritannien gegen Firmen wie Starbucks. Auch die allgemeine Debatte über Finanzreformen wird die AG weiter verfolgen und versuchen, noch stärker aktiv zu werden über die reine Debatte hinaus – denn Defizite bei der Analyse und Mobilisierung sind nicht zu übersehen.

Markus Henn, Berlin, 16.2.2013

³ http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG_Finanzmarkt_Steuern/Docs/Massnahmenkatalog_Steuerflucht.pdf

⁴ http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/Euro-Krise/Attac-Factsheet_Ratingagenturen_120514.pdf

⁵ http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG_Finanzmarkt_Steuern/Docs/Massnahmenkatalog_Steuerflucht.pdf.

⁶ <http://www.attac-netzwerk.de/ag-finanzmarkt-steuern/mitmachen/material/>